

Neue Gitarrenschule

für Gitarre

1. Band:

Anleitung: Haltung der Gitarre und der Hände

Zeichen

Stimmung der Gitarre (Laute)

Übungen auf den leeren Saiten

Fingersatz in der ersten Lage

1-5 **[Etüden]**





C-dur



6 [Etüde]



a-moll



7 [Etüde]



G dur



8 [Etüde]



e moll



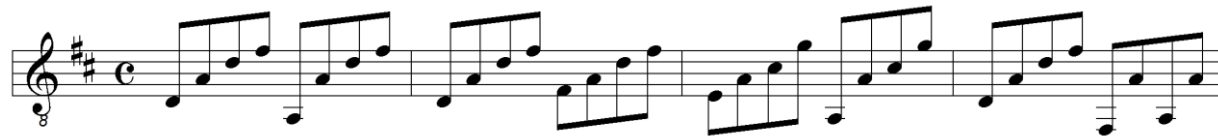
9 [Etüde]



D-dur



10 [Etüde]



A dur



11 [Etüde]

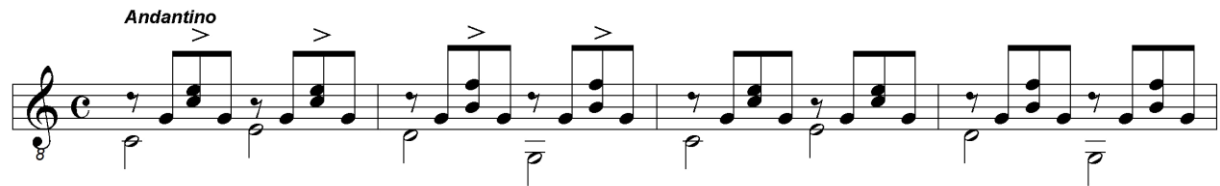


E dur



12-14 [Etüden]





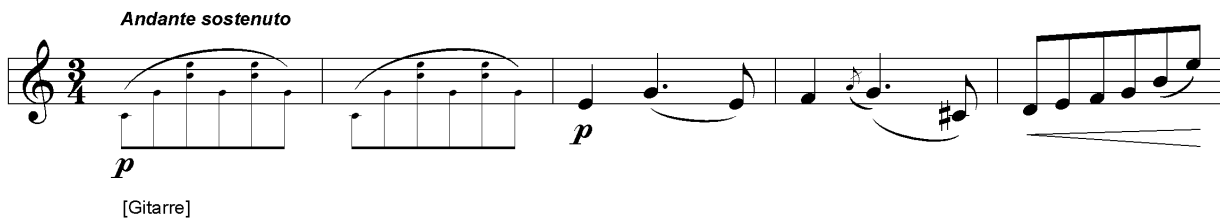
15 Loreti, A[lfredo] E[nrico]: Bären-Marsch



• für Mandoline (Violine) und Gitarre

16 Loreti, A[lfredo] E[nrico]: Märchen

• für Mandoline (Violine) und Gitarre



17-18 [Etüden]

Andantino

mf

Larghetto

mf

19 Loretì, A[lfredo] E[nrico]: Canzonetta

Allegro moderato

f *mf*

[Gitarre]

• für Mandoline (Violine) und Gitarre

F-dur

20 [Etüde]

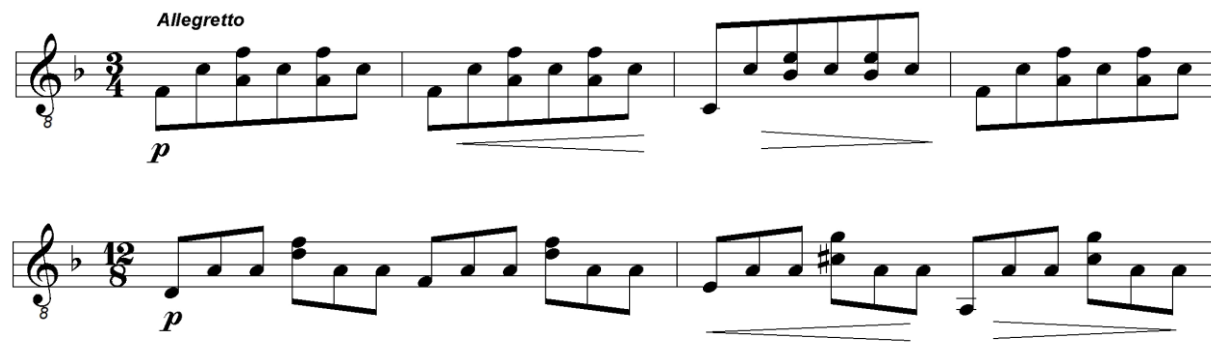
D moll



21 [Etüde]



22-23 [Etüden]



2. Band:

24-26 Übungen für den Daumen, den 1. und 2. Finger der rechten Hand



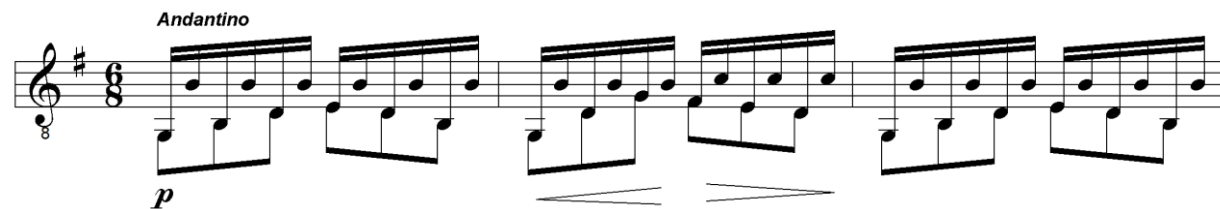


27-28 [Etüden]



♩ gleiches Stück

H. R. Müller 1976: Notenlesen (33)



KONKORDANZEN

29-30 [Etüden]



Andante

p

31 Loreti, A[lfredo] E[nrico]: Nachtgesang

Larghetto

p *pp*

[Gitarre]

• für Mandoline (Violine) und Gitarre

32-36 [Etüden]

Andante

mf *cresc.*

Andantino

mf

Andante

p

Andantino

mf

Musical notation for the first system, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody consists of quarter notes and eighth notes, with a dynamic marking of *mf* and a hairpin crescendo.

Andante

sempre f

Musical notation for the second system, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody consists of eighth notes, with a dynamic marking of *sempre f*.

F moll

Musical notation for the third system, featuring a treble clef, a key signature of two flats (F and C), and a common time signature (C). The melody consists of quarter notes and eighth notes, ending with a double bar line.

37 [Etüde]

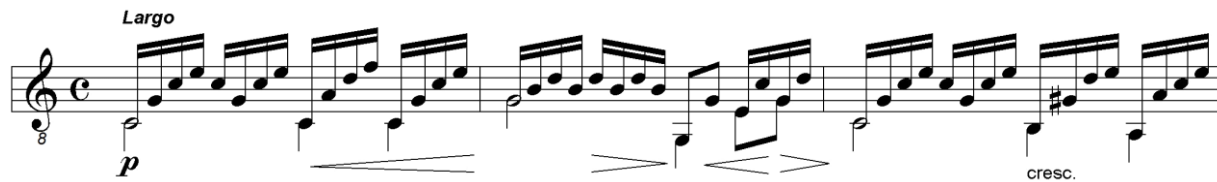
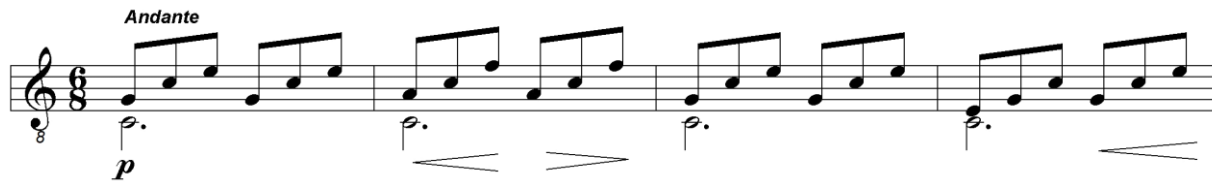
Musical notation for the fourth system, featuring a treble clef, a key signature of two flats (F and C), and a common time signature (C). The melody consists of eighth notes, ending with a double bar line.

G moll

Musical notation for the fifth system, featuring a treble clef, a key signature of two flats (F and C), and a common time signature (C). The melody consists of quarter notes and eighth notes, ending with a double bar line.

38 [Etüde]

39-43 [Etüden]



Andante sostenuto

Staccato

44 Loreti, A[lfredo] E[nrico]: Nellina (Mazurka)

mf *f*

• für Mandoline (Violine) und Gitarre

Gis moll

45 [Etüde]

Fis moll

46 [Etüde]



3. Band:

- 47 [Etüde in fis-moll]
- 48 [Etüde in As-dur]
- 49 [Etüde in Fis-dur]
- 50 [Etüde in As-dur]
- 51 [Etüde in G-dur]
- 52 [Etüde in C-dur]
- 53 [Etüde in a-moll]
- 54 **Loreti, A[lfredo] E[nrico]: Sonatine**
 - für Mandoline (Violine) und Gitarre
- 55 [Etüde in h-moll]
- 56 [Etüde in H-dur]
- 57 [Etüde in B-dur]
- 58 [Etüde in E-dur]
- 59 [Etüde in c-moll]
- 60 [Etüde in h-moll]
- 61 [Etüde in b-moll]
- 62 **Tempo di Gavotta h-moll**
- 63 **Larghetto A-dur**
- 64 **Largo e-moll**
- 65 **Loreti, A[lfredo] E[nrico]: Der Gaukler für Mandoline (od. Violine) und Gitarre**
- 66 [Etüde in Es-dur]

4. Band:

bisher kein Exemplar gefunden

V Zürich: Ad. Holzmann, 161 a-d, 1918

BIBL Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin (Band 1 und 2, je ein Exemplar in deutscher und französischer Sprache) / Bern: Schweizerische Nationalbibliothek (Band 3: je eine deutsche und französische Version)

BEM Band 1 und 2 verzeichnet in: Hünis Musik-Jahrbuch der Schweiz Ausgabe 1919/20.

«Die neue Gitarre- und Laute-Schule von A. H. Loreti ist das Ergebnis einer 30jährigen erfolgreichen Tätigkeit. Trotz der vielen bereits bestehenden Schulen ist sie ein förmliches Bedürfnis, denn sie wendet sich im Gegensatz zu anderen Schulen, die für den sogenannten «Selbstunterricht» bestimmt sind, an Gitarrefreunde, die sich ein ernsthaftes Studium unter der Leitung eines ebenso ernsthaften Lehrers zur Pflicht machen wollen.

Der Lehrgang baut sich streng methodisch auf, von den Anschlagsübungen einer Saite bis zu solchen der Akkorde und Vortragsstücke. Der Verfasser sagt nicht viel in der Schule, dafür verlangt er, dass destomehr musiziert werde. Alle Studien, Vortragsübungen und Duette sind Originalstücke des Verfassers der Schule. Sie verraten in ihrer schönen Melodik und ihrem tadellosen Satz den tüchtigen und feinsinnigen Musiker und Pädagogen.

Obwohl die Schule als Hauptzweck alle möglichen Begleitungsformen lehrt, befinden sich keine Lieder in derselben. Solche wird der Lehrer nach den jeweiligen Fähigkeiten des Schülers aus einer der vielen vorhandenen Liedersammlungen einschalten.

Die neue Schule wird das Studienwerk aller musikalischen Gitarrefreunde werden. Wer den reichhaltigen und anregenden Stoff bis zu Ende durcharbeitet, kann begleiten, was ihm in die Hände kommen wird, und hat sich ausserdem eine ansehnliche Fertigkeit im Solospiel erworben. Das ist gewiss die tröstlichste Verheissung, die einen ernsthaften Gitarrespieler gegeben werden kann.» (Ad. Holzmann)

LIT Goeke, Olaf: Die Unterweisung im Gitarrenspiel... (S. 154), a.a.O.